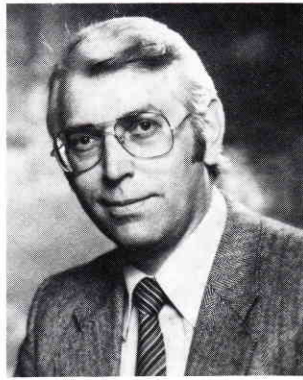




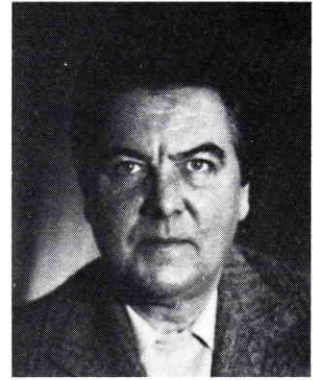
Rudi Schäfer



Fredy Schäfer



Walter Bode



Erich Rosenbaum

Rudi Schäfer,

Schülerwart des Leichtathletikverbandes Rheinland, verstarb im vergangenen Jahr im Alter von 57 Jahren.

Die Rhein-Zeitung schrieb am 4. September in ihrem Nachruf:

„Nach seiner aktiven Zeit beim TuS Koblenz-Horchheim (1945-1954) war Rudi Schäfer als Kampfrichter und Übungsleiter (seit 1967 beim TV Arzheim) erfolgreich tätig. 1973 wählten ihn die Delegierten des Leichtathletikverbandes Rheinland zu ihrem Verbands-Schülerwart. Dieses Amt hatte er mit viel Freude und Engagement bis zu seinem plötzlichen Tode inne, und in dieser Aufgabe hat er sich viele Verdienste um die Leichtathletik im Rheinland, und hier besonders im Nachwuchsbereich, erworben. Seine Art, den Schülern die Leichtathletik näher zu bringen, brachte ihm viel Anerkennung auch außerhalb des Verbandsgebietes ein.“

Fredy Schäfer

erhielt in Anerkennung seiner großen Verdienste um das Wohl der Allgemeinheit aus der Hand von Ministerpräsident Bernhard Vogel den Landesverdienstorden von Rheinland-Pfalz. Diese äußerst seltene Auszeichnung wurde ihm im Rahmen eines Festaktes im November 1985 in Mainz verliehen. Der 52jährige Horchhei-

mer erhielt den Orden für seine engagierte kommunalpolitische Arbeit in der CDU-Ratsfraktion, der er seit 1977 angehört. Seit 1969 ist er Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes Horchheim. Darüberhinaus hat er sich als „Meeting-Chef“ des Internationalen Leichtathletiksportfestes von TuS Rot-Weiß Koblenz einen Namen und so Koblenz als Leichtathletik-Hochburg „salonfähig“ gemacht.

Walter Bode,

2. Vorsitzender des Männerchores und Mitglied des Verwaltungsrates der Pfarrei St. Maximin, vollendete am 11. April 1986 sein 60. Lebensjahr. Der Jubilar erhielt seine Ausbildung zum Bankkaufmann von 1940 bis 1943 bei der damaligen Spar- und Creditkasse Koblenz-Horchheim (heute Raiffeisenbank). Seit Januar 1946 steht er in Diensten der Sparkasse Koblenz und ist seit 27 Jahren ununterbrochen als Zweigstellenleiter tätig. Die Zweigstelle Metternich leitete er von 1959 bis 1974, und seit 1. 1. 1975 ist er „Chef“ der Zweigstelle Hauptbahnhof, die zu den größten Geschäftsstellen der Sparkasse Koblenz zählt.

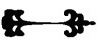
Walter Bode ist auch Mitbegründer des Männerchores nach dem Krieg und seit dieser Zeit – 1948 – Mitglied des Vorstandes.

Erich Rosenbaum,

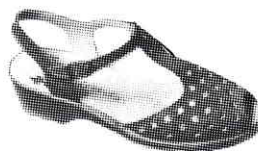
Parkettlegermeister und erster Senior der Horchheimer Kolpingfamilie nach dem Krieg, feierte im Januar seinen 60. Geburtstag. Mit einem Empfang am 16. Januar würdigte die Handwerkskammer Koblenz das Wirken von Erich Rosenbaum, der – alternierend – Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses (seit 1971) und Mitglied der Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz, seit 1976 auch Obermeister der Bezirksinnung Parkett- und Fußbodentechnik Koblenz/Trier ist. Besonders gelobt wurden seine Bemühungen um die berufliche Qualifizierung des Bodenlegergewerbes, sein Engagement für die Gründung der Bundesfachschule der Bodenbelagswirtschaft und seine Tätigkeit als Leiter des Instituts für Fußbodentechnik in Koblenz.

1976 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet, außerdem ist er auch Träger der Ehrennadel der Handwerkskammer Koblenz.

Vizepräsident Hamacher von der Handwerkskammer Koblenz in seiner Laudatio: „Stete Bereitschaft zu lernen, Interesse, in seinem Beruf neue Wege zu gehen und neue Techniken zu erproben, sind Kennzeichen seiner Arbeit.“



KIRMES



trägt man
neue
Schuhe von

SCHUH-KRÄMER

Seit 1887
verkaufen
wir
Schuhe in
Horchheim

In der „Kirmeswoche“ wie immer Preisvorteile, die ins Auge fallen!

Koblenz-Horchheim Emser Straße 352, Tel. 7 32 50

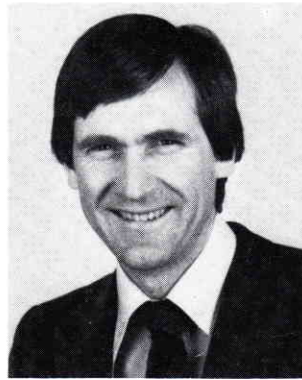
Schuhreparatur von Meisterhand



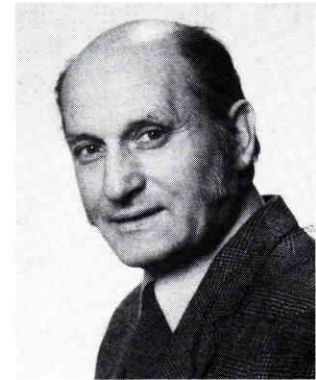
Helmut Nett



Karl Sauder



Toni Freisburger



Karl Wörsdörfer

Helmut Nett,

gebürtiger Horchheimer und nach einem „Zwischenspiel“ in Lahnstein nun schon seit Jahren in Moselweiß wohnhaft, leistet seit 17 Jahren bei der Karnevalsgesellschaft „Blau-Weiß“ Moselweiß „karnevalistische Entwicklungshilfe“. Erblich vorbelastet, wie seine Schwestern, die „Nette Sisters“ Margot Stoll und Resi Meinhardt, seit Jahren Büttenasse des HCV, erfreut Helmut Nett als „die doof Nuß“ seine Karnevals-Fans. 1955 hat er zum ersten Mal in der Bütt gestanden, bei den Moselweißern ist er seit 1969 aktiv. Seine Spezialität sind Kalauer und trockene Witze. Der gelernte Anstreicher fungiert aber außerdem auch noch als „Mädchen für alles“: Bei der Bühnendekoration – mit Malerei – und beim Wagenbau für den Rosenmontagszug bringt er Ideen mit ein und legt auch selbst Hand an's Werk. Bei einer solchen Begabung ist es auch nicht verwunderlich, daß die ganze Familie vom Karnevalsfieber befallen ist. Die jüngste Tochter tanzt in der Garde, die ältere Tochter war früher hier ebenfalls aktiv, und selbstverständlich ist auch Frau Nett engagierte Blau-Weiße.

Karl Sauder,

der in Horchheim noch vielen bekannte Geschäftsmann, verstarb in seiner kanadischen Wahlheimat am 22. März 1986 im 52. Lebensjahr plötzlich und unerwartet. Er wurde auf dem Horchheimer Friedhof beigesetzt. Sein Lebensstenogramm: Lehre des Klempner- u. Installationshandwerks im elterlichen Betrieb; Meisterprüfung; Übernahme und Leitung des Geschäfts von 1958 - 1975; Eheschließung 1958 mit Helga geb. Fußinger; 3 Kinder; ausgewandert 1975 nach Val d'or, Provinz Quebec, Kanada; dort wieder selbständig; in Horchheim viele Jahre Vorsitzender u. Förderer des Fußballclubs; erfolgreicher Brieftaubenzüchter; begeisterter Skatspieler (Skatersatz in Kanada wurde Billard). Karl Sauder lebte in Horchheim wie in Kanada treu seinen Grundsätzen und verleugnete nie seinen ihm eigenen Lebensstil.

Toni Freisburger

wurde auf dem Bezirkstag des Leichtathletikbezirks Koblenz im Dezember 1985 erneut für zwei Jahre zum Vorsitzenden gewählt. Von den Delegierten aus 16 Vereinen wurde er einstimmig in seinem Amt bestätigt. Der Hauptschwerpunkt seiner Arbeit wird weiterhin auf der Förderung des Breiten- und Leistungssportes liegen.

Karl Wörsdörfer,

„die Wuurscht“, „dä Itzeplitz“, wurde am 25. Juni 1985 in der Rhein-Zeitung mit „Zwanzig Fragen zur Person“ porträtiert.

Karl Wörsdörfer, 1919 geboren, ist heute noch Übungsleiter für Jedermann-Gymnastik beim TuS Horchheim, aktiver Sänger im Männerchor und Ehrenmitglied der Großen Koblenzer Karnevalsgesellschaft. Viele bedauern allerdings, daß er sich – schon seit Jahren – in den „karnevalistischen Ruhestand“ begeben hat. Man konnte erfahren, daß er am liebsten Deppekoche und Fleischwurst ißt, über Situationskomik sich köstlich amüsiert und einen guten Tropfen Moselriesling schätzt. Außerdem kann er schlecht „nein“ sagen, bewundert Michelangelo und fühlt sich am wohlsten auf seinem Grundstück mit Hütte im Elztal bei Monreal.

Sein Lebensmotto: „Mit Humor lebt sich's besser!“

BRILLEN - CONTACTLINSEN

KIRSCHHOFFER

OPTIK
FOTO
STAATL. GEPR.
AUGENOPTIKER



LÖHRSTRASSE 60 + RHEINSTRASSE 15

MEISTERBETRIEB · ALLE KASSEN